

Reinsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 202

Donnerstag den 30. Dezember 1897.

58. Jahrgang

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Ministerien des Inneren und des Kriegswesens, betreff. die Verleihung der zum Andenken an den verewigten Kaiser Wilhelm I. gestifteten Medaille an die Inhaber der Kriegsdenkmünze von 1870/71.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser die zum Andenken an den verewigten Kaiser Wilhelm I. gestiftete Medaille allen rechtmäßigen Inhabern der Kriegsdenkmünze von 1870/71 ohne Rücksicht auf ihr Kombattanten- oder Nichtkombattanten-Verhältnis verliehen haben, werden alle diejenigen Personen Württembergischer Staatsangehörigkeit, welche Anspruch auf die Medaille zu haben glauben und in keinem aktiven militärischen Verhältnis mehr stehen, aufgefordert, sich unter Vorlegung der zum Nachweis ihres Anrechts erforderlichen Beweisstücke zu melden:

- 1) sofern sie in Württemberg ihren Wohnsitz haben:
 - a Offiziere, Sanitätsoffiziere, obere und mittlere Beamte bei demjenigen Bezirkskommando, zu welchem ihr jetziger Wohnort gehört,
 - b alle anderen nicht unter 1a fallenden Personen bei dem Oberamt ihres Wohnortes;
- 2) sofern sie außerhalb Württembergs, aber in Deutschland ihren Wohnsitz haben:
 - a Offiziere, Sanitätsoffiziere, obere und mittlere Beamte bei demjenigen Bezirkskommando, zu welchem ihr letzter Wohnsitz in Württemberg gehört,
 - b alle anderen nicht unter 2a fallenden Personen bei dem Oberamt ihres letzten Wohnsitzes in Württemberg.

Hinsichtlich derjenigen auf die Medaille Anspruch habenden Württembergischen Staatsangehörigen, welche im Reichsauslande ihren Wohnsitz haben, bleibt weiteres vorbehalten.

- Ausgeschlossen von der Verleihung bleiben diejenigen, welche
- a sich nicht im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden,
 - b wegen einer mit Ehrenstrafen bedrohten strafbaren Handlung mit Freiheitsstrafe oder wegen Verbrechen bezw. Vergehen mit mehr als 6 Wochen Gefängnis bestraft sind,
 - c mit Freiheitsstrafe bestraft worden sind, insofern sie durch die der Bestrafung zu Grunde liegende Handlung eine unehrenhafte Gesinnung bethätigt haben.

Vor Empfang des Bescheinigungsscheines, welches gleichzeitig mit der Medaille verabsolgt werden wird, ist Niemand befugt, die — etwa anderweit beschaffte — Medaille anzulegen.

Einer Einholung der landesherrlichen Genehmigung zur Annahme und Anlegung der Medaille bedarf es nicht, da diese Genehmigung durch Allerhöchste Verfügung Seiner Majestät des Königs vom 8. April d. J. — siehe Staatsanzeiger Nr. 84 — im Voraus erteilt worden ist.

Stuttgart, den 16. Dezember 1897.
Bischof. Schott v. Scholtenstein.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, Vorstehendes alsbald ortsbüchlich mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß die Anmeldungen nebst Beilagen dem Ortsvorsteher zu übergeben sind.

In Gemäßheit der Anordnung in §. 2 des im Ministerialamtsblatt S. 405 enthaltenen Erlasses des K. Ministeriums vom 16. d. M. haben die Ortsvorsteher die Anmeldungen nebst Belegen mit Namensverzeichnis und der erforderlichen Aeußerung spätestens bis zum 5. Januar 1898 dem Oberamt vorzulegen.

Waiblingen, den 24. Dez. 1897.

K. Oberamt:
Bertsch.

Die Standesbeamten

werden mit Bezugnahme auf § 46. 7 b. der Wehr-Ordnung und Abschn. 1 b und 11 der Minist. Verfügg vom 27. Mai 1895 (Minist. Amtsbl. S. 217) beauftragt, bis spätestens 15. Januar 1898. Auszüge aus dem Sterberegister des letztverflohenen Kalenderjahres, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche außerhalb des Gemeindebezirks geboren sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, hieher vorzulegen.

Waiblingen, den 28. Dezember 1897.

K. Oberamt:
Bertsch.

Das Durchstreifen von Wiederkäuern und Schweinen durch Neckargebüden D. U. Ludwigsburg ist verboten worden.

Waiblingen, den 28. Dezember 1897.

K. Oberamt:
Am. Frisch.

In Deschelbrunn und in Hohenacker ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln wurden wieder aufgehoben.

Waiblingen, den 28. Dezember 1897.

K. Oberamt:
Am. Frisch.

In Ebersbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln werden wieder aufgehoben.

Waiblingen, den 29. Dezember 1897.

K. Oberamt:
Am. Frisch.

Neuer Reichenberg.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 5. Januar Vorm.

10 Uhr im Einhorn zu Oppenweiler aus Staatswald IV 2 Viehtrieb, 6 Rohlhau, 12 ob Dachsbau, XI. 5 H. Breitthalde, 8 Neute, 20 Fichtenstück, 23 Birkebene, 29 Lustballon:

Eichen: 2 St. II. Kl. 2 Fm., 14 III. 8 Fm.;
Eichen und Ahorn 1 l. 0,5 Fm., 10 II. 3 Fm.; Rotbuchen: 29 l. 35 Fm., 15 II. 8 Fm.; 1 Eibeer 0,3 Fm., 1 Kirschbaum 0,5 Fm., 3 Erken 1 Fm., 1 Birke 0,3 Fm., 2 Alpen 1,4 Fm.;

Nadelholz Langholz normal: 28 l. 82 Fm., 60 II. 103 Fm.,

236 III. 217 Fm., 601 IV. 247 Fm.,
95 V. 13 Fm.

Ausschuß: 20 l. 56 Fm., 16 II. 27 Fm.,
86 III. 87 Fm., 239 IV. 107 Fm.,
58 V. 10 Fm.

Sägholz normal: 3 l. 3 Fm., 2 II. 2 Fm.,
19 III. 4 Fm.,

Ausschuß: 5 II. 3 Fm., 17 III. 5 Fm.;

Nadelholzstangen aus XI. 23 und 29:

Baumstangen: 215 Stk. I., 80 II., 5 III. Klasse;

Saastangen: 15 l., 140 II., 135 III., 40 IV. Klasse;

Hopfenstangen: 225 l., 270 II., 55 III., 195 IV., 285 V. Klasse;

Robsteden: 445 Stk. I. Kl.

Auszüge können vom K. Kameralamt Badnang bezogen werden.

Stammholz-Verkauf.



Am Dienstag den 4. Januar, mittags 1 Uhr werden im Gemeinwald Stihbel und Mägdenstein 13,42 Fm. Eichen, 1,81 Fm. Buchen und 7,45 Fm. Forchen verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft im Schlag im Stihbel mittags um 1 Uhr.

Den 28. Dezember 1897.

Gemeinderat:
Vorstand Bauer.

Privat-Anzeigen.

Krieger-Verein Waiblingen.



Die Weihnachtsfeier

des Vereins findet am Sonntag den 2. Januar 1898, abends 6 1/2 Uhr im „Adlersaale“ statt.

1) Verleihung der von Sr. Majestät dem König Wilhelm II. gestifteten Erinnerungsmedaille für 25jähriges Bestehen des Vereins, und treue langjährige Mitarbeit an den patriotischen und kameradschaftlichen Bestrebungen des Württembergischen Kriegerbundes, durch den Bezirks-Obmann D. Schätzle.

2) Verleihung von Anerkennungsdiplome an Mitglieder für 25-jährige treue Hingabe zum Verein.

3) Vorträge unter den Mitgliedern.

4) Gesellige Unterhaltung unter Mitwirkung der Städtischen Musik-Kapelle.

Ehrenmitglieder und Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind freundlich eingeladen.

Nichtmitglieder sowie Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

Museums-Gesellschaft Waiblingen.

Donnerstag, d. 30. Dezbr. 1897 abends 7 1/2 Uhr findet im Postsaal unsere

Weihnachtsunterhaltung

mit der üblichen Verlosung und unter Mitwirkung der Kapelle Branner-Kapp statt, wozu unsere Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Turnverein Waiblingen.

Die auf folgende Losnummern fallende Gewinne sind noch nicht abgeholt und können dieselben bei Schriftführer Gatt. Deutler abgeholt werden: 65, 74, 91, 117, 135, 136, 140, 157, 161, 164, 171, 179, 258, 269, 311, 323, 352, 353, 401, 404, 415, 417, 451, 460, 478, 525, 534, 557, 567, 595, 613, 665, 694, 727, 735, 780, 782, 802, 809, 838, 861, 883, 904, 923, 954, 970, 983

NB. Die nach Verlauf von 10 Tagen nicht abgeholt Gewinne, fallen wieder der Vereinskasse zu.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme während der langen Krankheit unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester u. Schwägerin

Katharine Unger,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Unger.

Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen.

Eine Partie

grosse reinseidene Cachenez

(Salstücher), weiß, schwarz carrirt, werden, solange Vorrat, zum Engrospreis von Mk. 2.— im Detail abgegeben.

Waiblingen.
Vorzügliches Speisefett
1 Pfd. 40 Pfg.,
bei 5 Pfd. 37 Pfg.,
bei 10 Pfd. 36 Pfg.
Schweineschmalz
garantirt rein
1 Pfd. 45 Pfg.,
bei 5 Pfd. 42 Pfg.,
bei 10 Pfd. 40 Pfg.,
Feinstes Hamburger-Schmalz
1 Pfd. 50 Pfg.,
bei 5 Pfd. 48 Pfg.,
bei 10 Pfd. 45 Pfg.
empfiehlt
Adolf Kübler, Marktplatz.
Waiblingen.

Eine Wohnung

mit 5 Zimmer im 1. Stock, eine dkal. im 2. Stock mit 3 oder 4 Zimmer, sowie etnige Zimmer möbliert oder unmöbliert hat sofort oder auf später zu vermieten
Fehl, Stadtbaumeister.

Ein jüngeres Fräulein aus besserer Familie mit guter Schulbildung findet als Beihilfe für

Comptoir und Pagen

Stellung.
Selbstgeschriebenen Offerten sieht entgegen
A. Krauß, Tapisserefabrik.

Trockenes gespaltenes
Brennholz,
sowie Anzandspähne hat fortwährend zu verkaufen
Kübler Wohlfarth.

Waiblingen.
500 Mark
hat auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Wer hustet

nehm die
rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen
KAYSERS
Brust-Caramellen

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarsh & Verschleimung
Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pat. à 25 Pfg. erhältlich bei
A. Kübler, Conditor in Waiblingen.
Reinhard-Vollmer.

Sehr hoher

Verdienst und Nebenverdienst wird erzielt durch Uebernahme der Agentur oder Unteragentur
in Volksversicherung
für eine den Versicherten die grössten Vorteile bietende Erste Deutsche Gesellschaft. Solide und intelligente Vertreter sofort gesucht. Eventuell Fixum garantiert. Offerte unter Z. 365 an die Exped. d. Bl.

Cheringe

gefeslich gestempelt empfiehlt billigt
M. Armand,
Waiblingen, Bahnhofstraße

Waiblingen.
Neujahrswunsch- und Gratulationskarten

empfiehlt in hübscher Auswahl
Karl Alent b. Adler.

Waiblingen.
Neujahrskarten

in großer Auswahl, sowie Postkarten mit Ansicht aus der Schloßkernacht Waiblingen empfiehlt billigt
Albert Schäfer, Buchbinder.

Waiblingen.
Gratulations-

Karten

zum Neuen Jahr empfiehlt in großer Auswahl
Im. Hef.

Guter Neben-

verdienst.

Eine alte Lebens- u. Unfallvers.-Aktiengesellschaft sucht infolge Organisationsänderung für jeden Oberamtsbezirk einen tüchtigen, erfahrenen und soliden

Generalagenten.

Festes Gehalt Mk. 1200 per Jahr. Inlaffo überall vorhanden. Raution 200 Mk. Offerten unter W. 2965 befördern Haafenstein u. Bogler, A.-G., Stuttgart.

Korb.
1847

Geborene laden zu ihrem 50jähr. Geburtstag sämtliche Kameraden am nächsten Sonntag den 2. Jan., Nachmittags 2 Uhr zu **Jacob Heubach** zu einer geselligen Unterhaltung ein, welcher einen guten neuen Wein schenkt, das 1/2 Liter zu 30 Pfg.

Wer an **Rheumatismus** oder **Gicht** leidet, der verwendet

Dr. Hartmanns
Rheumatismussmittel

innerlich per Glas 2 Mk.
äußerlich per Glas 1 Mk.

Dr. Hartmanns
Gichtmittel

äußerlich per Glas 2 Mk.
innerlich per Glas 1 Mk.
mit bestem Erfolg.
Nur echt mit Marke

„Wegweiser“
Zu haben in Waiblingen in der Apotheke von **Sträßle.**

Eier! Eier!

25 St. frische 1 Mk. 60 Pfg.
25 St. schönste 1 Mk. 75 Pfg.
Fistale in Waiblingen.
Karl Alent b. Adler.

Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Deuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei **Aph. Th. Maraggraff** in Waiblingen und **Fellbach, Apoth. Th. Bölder** in Ebersbach.

Feuerversicherung.

Für Waiblingen ist die Hauptagentur einer eingeführten alten Feuer-Versich.-Gesellsch. auf 1. Januar neu zu besetzen. Bewerber wollen schriftl. Offerte einreichen. Stuttgart, Hauptpostamt, Postfach 213.

Gegen

Wöchentl. 15 Mk. Gehalt

und hohe Provision werden gewandte Personen jeden Standes für den Vertrieb von Aquarell- und Chromobildern, Hauslegen (reizende Neuheiten) Regulateuren, Albums etc. an allen Orten sofort dauernd angestellt.Adr. an **A. Paeschke**, Kunsthandlung Friedrichsfelde b. Berlin. (Rückporto ist beizufügen.)

Neujahrs-Cigarren

in hübscher Ausstattung.

Kistchen mit 25 Stück zu 1 Mk. und 1.25, Kistchen mit 50 Stück zu 2 Mk. und 2.50 in nur guten Sorten empfiehlt
Karl Kleuk beim Adler.

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848. Stuttgart



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Bettroste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinwand- und Baumwollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Mt. 500,000

gegen Gebäude- oder Gütersicherheit postenweise fortwährend zu vergeben. Höchste Belehnung, niedriger Zinsfuß, reellste Bedienung. Informationshefte senden ans
Volksbureau Stuttgart
35 Diakstraße 35.

Jeder Hut

(garnirt)

verkaufe von heute an unter der Hälfte Katt.

4. 5. 6 Mk. um
1. 2. 3. Mk.

E. Dietsche,

Bangestraße 104. Büßgeschäft.

Neue Sendung

Corsetten

in jeder Preislage eingetroffen bei

E. Dietsche,

Bangestraße 104.

Mildste Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt:
Badet (3 Stück) 40 Pf.

Th. Daiber, Friseur.

Herrenwäsche

große Auswahl eingetroffen
Kragen, Manschetten und Brüste in

Seinen, Summi und Papier ebenso
große Sendung **Kravatten bei**

E. Dietsche,

Bangestraße 104.

Klagen

Sie nicht über die geringe Haltbarkeit Ihrer Schuhe, sondern schmerzen Sie dieselben mit **Rebsaft**, denn solches macht das Leder dauerhaft und geschmeidig.

Dosen à 10, 20 und 40 Pfg. sind zu haben:

Waiblingen: **Jacob Scheffel.**
Eberstadt: **Fr. Berner.**

Süßbutter

empfiehlt billigt

Im. Scheffel, Bahnhofstr.



Deutscher Cognac

Anerkannt und empfohlen.

1/1 Fl. à 2.- 2 1/2 - 3 Fl.

Zu haben bei
Chr. Wieland, Conditior
in Waiblingen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 17. Dez. 176. Sitzung der Kammer der Abgeordneten Tagesordnung: 1) Notstandsvorlage für die Hagelbeschädigten. 2) Wahl einer Kommission von 15 Mitgliedern für das Ortssteuergesetz. 3) Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission, Volkswirtschaftl. Kommission und Schulkommission. 4) Die Polzeistrafgesetznovelle. 5) Kapitalsteuergesetz. 6) Wandergewerbesteuer. Am Regierungstisch: Minister v. Bischof, Minister v. Niede, Oberbaurat Schaal, Reg.-Rat Scharpf. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein und geht zur Beratung der Notstandsvorlage zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Württembergischen Unterlands über. Die Kommission genehmigt, daß Darlehen bis zum Gesamtbetrag von 1 500 000 Mk. an die betroffenen Amtskörperschaften und Gemeinden gegeben werden. Während aber die Regierung sie nur auf 1 Jahr unverzinslich zu gewähren beantragt, wünscht die Kommission eine 2jährige Zinsfreiheit und dann nur eine Verzinsung von 2% bis zur Rückzahlung, die bis zum 1. April 1901 gestundet werden kann. Die geforderten 1 280 000 Mk. für Notstandsarbeiten und Anschaffung von Obstbäumen, Reben, Saattrübe etc. beantragt die Kommission zu genehmigen. Ferner beantragt die Kommission: Die Bereitwilligkeit auszusprechen, für die weitere Rate, welche zu Gewährung von Beihilfen zur Vornahme landwirtschaftlicher Meliorationen und kulturell-technischer Unternehmungen noch verlangt werden wird, eine höhere Summe zu bewilligen, als von der Regierung nach der Begründung zu dem vorliegenden Gesetzentwurf vorgelesen ist; die Regierung zu ersuchen, eine Gesetz-Vorlage einzubringen, durch welche bestimmt wird, daß 20% des durch Sturm und Hagel am 1. Juli verursachten Gebäudeschadens von der K. Gebäudebrandversicherungsanstalt den Beschädigten ersetzt werden. Berichterstatter v. Balz bemerkt, daß noch nie ein solches Unglück in Württemberg vorgekommen sei, und schildert die schlimmen Folgen des Unwetters in eingehender Weise. Der Schaden betrage ca. 17 1/2 Mill., derselbe sei übrigens zweifellos zu nieder eingeschätzt und mindestens 1 Mill. mehr anzunehmen. Der Herr Staatsminister von Bischof habe, was anzuerkennen sei, sofort die erste Hilfeleistung eingeleitet. Auch sonst seien von allen Seiten Gaben geflossen, wofür die Kammer auch ihrerseits ihren Dank ausspreche. (Bravo!) Auch die Presse habe das ihrige zur Linderung des Notstandes gethan. Im übrigen begründet Redner die Kommissionsvorschläge eingehend. Für die Kommissionsvorschläge sprechen noch mit besonderer Betonung der in ihren Bezirken verursachten Schäden die Abg. Beck (Heilbronn), Lang (Neckarsulm) Hege (Weinsberg), Gebert (Dehringen), Haußmann (Gerabronn), Spieß (Künzelsau). Minister v. Bischof verzichtet auf eine Begründung der Vorlage angesichts der Stellungnahme des Hauses. Gegen die Gewährung

einer 2jährigen Unverzinslichkeit und eines Zinsfußes von 2% habe er nichts einzuwenden, auch den weiteren Wünschen der Kommission tritt er nicht entgegen, verspricht vielmehr möglichste Berücksichtigung. Bedenken hat er nur gegen die Verwendung von Brandversicherungsgeldern zu Gunsten der Hagelbeschädigten. Der Weg sei nicht gangbar. Der Kommissionsantrag würde zu unerwünschten Konsequenzen führen. Die Gebäudebrandversicherungsanstalt dürfe nicht zu einer allgemeinen Versicherungsanstalt gemacht werden. So sehr groß seien die Mittel dieser Anstalt nicht, daß es auf eine Summe von 160 000 Mk. nicht ankomme. Ein praktisches Bedenken liegt darin in der Richtung vor, daß eine gleichmäßige Schätzung des entstandenen Gebäudeschadens nicht vorliege. Der Minister geht sodann auf die einzelnen gedruckten Beschwerden der Abgeordneten ein und spricht allen denen seinen Dank aus, die zur Linderung der Not in irgend einer Weise beigetragen haben (Bravo!). Abg. Schwarz bedauert, daß nicht noch größere Mittel bewilligt werden können und bittet, den hagelbeschädigten Gemeinden des Bezirks Gmünd, wenn möglich auch eine Unterstützung zukommen zu lassen. Abg. Frhr. v. Wöllwarth teilt die Bedenken des Ministers hinsichtlich der Inanspruchnahme der Brandversicherungsanstalt hervor, die jetzt selbstverständlich ihre Prämien erhöhen müsse. Abg. Eggmann bittet um Unterstützung der verhafteten Gemeinden im Bezirk Leutkirch. Minister v. Bischof: Soweit möglich werden auch die Bezirke Gmünd, Leutkirch und Saulgau berücksichtigt werden. Abg. Rembold tritt u. a. für die Erbauung der Straße Westernau-Waldburg ein. Abg. Klotz ist für die Kommissionsvorschläge, nicht aber für Abgabe von Geldern aus der Brandversicherungskasse. Die Abgg. Sachs, Schnaidt, Kiene und Sandberger beantragen, den Gebäudeschaden den Bedürftigen bis zu 20% des Schadens aus der Staatskasse zu ersetzen. Abg. Schnaidt begründet diesen Antrag. Abg. Sommer tritt für den Bezirk Saulgau ein. Minister v. Bischof tritt dem Antrag Sachs-Schnaidt entgegen. Berichterstatter von Balz tritt für den angefochtenen Kommissionsbeschluß ein, event. solle der Antrag Sachs-Schnaidt angenommen werden. Abg. Henning möchte eine runde Summe von ca. 100 000 Mk. aus der Staatskasse aussetzen zur Verteilung an die Gebäudebesitzer. Auch der von ihm verhandelte Bezirk (große Heiterkeit) solle berücksichtigt werden. Minister v. Niede ist mit den Bewilligungen der Kommission einverstanden, möchte aber hier jetzt nicht weiter gehen. Abg. Haußmann-Gerabronn spricht für den Antrag Sachs-Schnaidt, ebenso: Vizepresident Dr. Kiene. Die Diskussion wird geschlossen. Die Kommissionsvorschläge werden angenommen mit dem Abänderungsantrag Sachs-Schnaidt. Das Haus geht zu Punkt 2 der Tagesordnung über. In die 15-gliedrige Kommission für das

Ortsvorstehergesetz werden gewählt von der Volkspartei: Haußmann-Balinger, Bez, Gabler, Maurer, Rath und Schumacher; von der freien Vereinigung: Fehr, v. Sedendorff und Brälat v. Schwarzlopf; von den Konservativen: Schrempf; von der Deutschen Partei: Hartmann-Freudenstadt und Spieß; vom Zentrum: Rembold, Schach, Schild und Sommer. In die Finanz-, volkswirtschaftliche und Schulkommission wird wiedergewählt der Abgeord. Hartmann-Vöblingen.

Württemberg.

Waiblingen, 28. Dezbr. Zu Ehren des seit 25 Jahren hier wohnhaften Fabrikanten Rüdert, des langjährigen Leiters der hiesigen Seidenfabrik, veranstalteten gestern die Fabrikangestellten unter Obermeister Leutert eine Feier im Adler, welche unter Beteiligung zahlreicher Gäste einen glänzenden und würdigen Verlauf nahm. Es galt dabei einen Mann zu feiern, der sich nicht nur um den blühenden Stand des großen Etablissements der mech. Seidenstoffweberei, sondern auch um das gesellschaftliche Leben hiesiger Stadt, namentlich in musikalischer Hinsicht, große Verdienste erworben, sich aber auch zugleich als treuen Anhänger der evang. Kirche und wohlwollenden Arbeitgeber gezeigt und, obwohl Schweizer, in allen Fragen des öffentl. Lebens jederzeit eine deutsch patriotische Gesinnung an den Tag gelegt hat. Durch verschiedene Ansprachen, durch theatrale Aufführungen, durch musikalische und deklamatorische Vorträge, sowie durch eine von Kunstmaler Baumann aus Stuttgart prächtig ausgeführte Widmung wurde den Gefühlen der Dankbarkeit und Verehrung der schönste Ausdruck verliehen und ein Bild wahrhaft familiärer Zusammengehörigkeit von Arbeitgeber und Arbeiter entrollt. Der Gefeierter, welcher mit seiner ganzen Familie erschienen war, dankte mit freundlichen Worten für die ihm zu Teil gewordenen Ehrungen, denen ein Ständchen des von ihm gegründeten Männergesangsvereins unter Leitung seines dormaligen Dirigenten, des Schullehrers Schäffer, voranging.

Winnenden, 29. Dez. Zu einer wirklich gelungenen und schönen Feier gestaltete sich der im Gasthof zur Krone von dem hies. Kriegerverein am 26. Dez. abgehaltene Weihnachts-Abend. Nachdem um 4 Uhr Nachmittags die Kinderbescherung in feierlicher Weise vorhergegangen war, entwickelte sich um 7 Uhr die Christbaumfeier des Vereins, beginnend mit dem allgemeinen Chorgesang: „Es braust ein Ruf“, Begrüßungsrede des Vorstands, hierauf in reicher Abwechslung, ernste und humoristische Gesänge und deklamatorische Vorträge, einem heiteren, militärischen Schwanke, gegeben von Mitgliedern u. deren Angehörigen. Zu angenehmer Abwechslung ließ sich die Privatkapelle unserer Nachbarstadt Waiblingen hören, welche für diesen Abend gewonnen war. Die wirklich prächtigen und schneidigen vorgetragenen Concertstücke, Marsche u. s. w. ernteten das ungeteilte Lob aller Anwesenden. Dank des schönen Zusammenwirkens aller Beteiligten kann der Verein auf eine von durchaus patriotischem Geiste getragene Feier zurückblicken.

Stuttgart, 29. Dez. Personalnachrichten. Professor a. D. Friedrich Würdter beging gestern die Feier seines 80. Geburtstages. Aus diesem Anlaß sind dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche von Freunden und Bekannten zugegangen. Das Lehrkollegium der Friedrich-Eugen-Realschule, welchem der Jubilar bis zu seiner 1886 erfolgten Pensionierung angehört hatte, übermittelte ihm schriftlich durch Rektor Oberstudienrat Schumann die herzlichsten Glückwünsche.

Vom Fuße des Rotenberg, 27. Dez. (Die Nacht des Gesanges.) Am Weihnachtsabend war eine ansehnliche Sängerschaaer versammelt, um einem lieben Sangesbruder zu seinem Geburtstag ein Ständchen zu bringen. Die drei Lieder sollten nochmals geübt werden, um vor den Ohren jeden Kritikers bestehen zu können. Schmelzend und süß verklang das erste, leicht und flüchtig das zweite, kräftig und schmetternd das dritte, so schmetternd, daß die Decke des Probestimmers riß und auf die Sänger stürzte. Als sich die Sängerschaaer aus dem Staube unverfehrt erheben sah, freuten sie sich darüber, daß ihr Lied eine solche gewaltige Wirkung gehabt hatte.

Rottweil, 27. Dez. In Göllsdorf ist eine Frau derart von ihrem Mann mißhandelt worden, daß sie an den Folgen dieser Mißhandlungen gestorben ist. Am Freitag fand die gerichtliche Sektion statt.

Calw, 27. Dez. In Oberkollbach gerieten am 24. d. zwei ältere Bürger, Küfer Bohnenberger und J. G. Kentschler, aus geringfügigem Anlaß im Dorn des gemeinschaftlichen Wohnhauses in Streit, wobei Bohnenberger auf den Kentschler eine alte Reiterpistole abfeuerte und ihn nicht unerheblich verwundete. Der herbeigeeilte Schwiegersohn des letzteren entwand dem Bohnenberger mit Mühe die Pistole und erstattete Anzeige bei dem Ortsvorsteher. Während seiner Abwesenheit holte Bohnenberger aus seiner Wohnung eine mit Schrot geladene Flinte stellte sich im Hofe auf, feuerte aus neue durchs Fenster auf Kentschler und traf dabei die mit Verbinden ihres verwundeten Vaters beschäftigte Tochter in den Unterarm, in dem nicht weniger als 27 Schrote stecken blieben. Bohnenberger wurde am Christfest durch den Stationskommandanten beim Amtsgericht eingeliefert.

Weingarten, 27. Dez. In der Nacht zum letzten Freitag hatte ein Maurer in einem Neubau, worin mehrere Trockendöfen aufgestellt waren, Unterschluß genommen. Morgens fand man den Mann entseelt vor; das ausströmende Kohlenaas hatte ihn erstickt.

Reichheim a. N., 28. Dez. Im Juni ds. Js. wurden einem Einwohner von Bisingen 8000 M. in Obligationen gestohlen, ohne daß es gelungen wäre, des Thäters habhaft zu werden. In letzter Woche

machte sich nun der vermögenslose Bäcker Holpp durch Ausgabe mehrerer Coupons verdächtig und wurde derselbe deshalb in Haft genommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Dezbr. Der „Bot.-Anz.“ meldet aus Guldberg: Infolge eines Stubenbrandes erstickte hier eine Frau mit ihren drei Kindern.

München, 28. Dez. Die Ristenfabrik von Spiegel in Sendling ist gestern abend zwischen 7 und 9 Uhr bis auf die Umfassungsmauern total niedergebrannt.

München, 27. Dez. Bei Lauf in Mittelfranken wurde der Postwagen räuberisch angefallen. Der Postschaffner war mit Revolver und Messer bewaffnet. Der Postschaffner trieb den Räuber mit seinem Knüttel in die Flucht. — In der Christnacht entstand am Pariserplatz in der Münchner Vorstadt Haibhausen eine arge Rauferei; als die Gendarmen einschritten, wurde sie von den Raufenden gemeinsam angegriffen und mußte von der blanken Waffe Gebrauch machen; 3 Personen, Maurer und Steinträger, wurden erheblich verletzt. — Ein junger, gutgekleideter Herr wurde gestern in München verhaftet. Derselbe, ein 20jähriger Schreiber aus Württemberg, hatte in den benachbarten Dörfern Allach und Morsach sich für einen Polizeibeamten ausgegeben und bei Metzger, Bauern, Wirten Goldgeld beschlagnahmt unter dem Vorwand, daß dort falsche Goldstücke zirkulierten und das beschlagnahmte Goldgeld auf seine Echtheit geprüft werden müsse! Und die Leute gaben dem wildfremden jungen Menschen willig ihr Geld!

Essen, 27. Dez. Nach einer Meldung der Rhein.-Westf. Ztg. aus Wattenscheid, hat am 24. ds., früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Zeche „Vereinigta Maria-Anna und Steinsant“ eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, wodurch 2 Bergleute getötet und einer schwer verletzt wurde. Das Unglück ist zweifellos auf unvorsichtiges Öffnen der Wetterlampe zurückzuführen.

Ausland.

London, 26. Dez. Auf der Höhe von Sheerness ist ein unbekannter Dampfer gescheitert, vermutlich in Folge eines im Nebel erfolgten Schiffszusammenstoßes. — In Bethnalgreen, einem der ärmsten Stadtteile von London, brach in einem Hause, worin 3 Familien wohnten, Feuer aus. Eine Frau ist mit ihren 9 Kindern verbrannt.

— Aus Chicago, 26. ds. wird gemeldet: Das Kolosseumgebäude in dem zur Zeit eine Gewerbeausstellung stattfand, ist gestern ein Raub der Flammen geworden. 9 Personen sind bei dem Brand umgekommen, gegen 40 Personen wurden verletzt. Der Schaden wird auf 700000 Doll. geschätzt.

Lyon, 25. Dez. Bei Le Pèage de Roussillon (Dep. Isère) sind heute früh zwei Personenzüge zusammengestoßen. 3 Personen wurden getötet, 15 verwundet.

Wien, 28. Dezbr. Durch Spielen mit einem Revolver wurde ein Drechslerlehrling in die Schläfe geschossen. Ein Schuhmachergehilfe, der an dem Unfall schuld war, erschoss sich selbst.

Paris, 26. Dez. Ein fürchtbares Unglück hat sich gestern im Gaumont bei Caen ereignet. Der Spezereitwarenhändler Rabiquet war mit einer brennenden Lampe in seinen Keller gegangen, um Petroleum zu holen. Aus einer bisher nicht festgestellten Ursache erfolgte eine schreckliche Explosion, und im Nu stand sowohl der Keller wie der Boden in Flammen. Rabiquet konnte, obwohl schwer verletzt, noch das Freie erreichen. Auf seine Hilferufe eilten zahlreiche Personen herbei, als abermals eine entsetzliche Explosion stattfand und alle Anwesenden von einem Feuerregen überschüttet wurden. 4 Personen wurden getötet, 14 schwer verletzt. — Der Wald von Vincennes war gestern der Schauplatz eines schweren Unglücksfalls. Der Radfahrer Barrot wurde beim Uebersehen des Geleises von einer Lokomotive der Dampftramway erfasst und so unglücklich auf die Schienen geschleudert, daß ihm die Räder den Körper buchstäblich in drei Teile zerschnitten.

Sibirtar, 28. Dez. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Er wurde von einer Ehrenwache des Garderegiments geleitet. Dem Gouverneur Sir Robert Biddulph stattete er einen Besuch ab, der am abend zu Ehren des Gastes ein Diner gab.

Chicago, 27. Dez. Nach neueren Meldungen über die Feuersbrunst in dem Vergnügungslokal Kolosseum hieselbst hatte der größte Teil der Besucher das Lokal bereits verlassen, als der Brand ausbrach. Nur etwa 300 Angestellte befanden sich noch im Gebäude.

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag, den 31. Dezember.

Nachm. 5 Uhr: Jahresabschlussfeier: Dekan Geh.

Samstag 1. Januar: Neujahrstfest.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar Aneile.

Sonntag, den 2. Januar: Sonntag nach Neujahr.

Vormittags 10 Uhr Predigt: Dekan Geh.

Nachm. 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh

(In der Christenlehre haben die konf. nierten Töchter zu erscheinen.)

Katholischer Gottesdienst

Samstag, den 1. und Sonntag den 2. Januar 1898 je vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Das nächste Blatt erscheint Freitag mittag.